

## Auf neuen Wegen zu neuen Zielen im Kampf um den Fortschritt

Es gibt keinen anderen Weg zur Wirklichkeit  
als den der umgestaltenden Praxis

Mit seinem illegalen Grenzübertritt unternahm PERTHES einen Schritt im Interesse der Gegner des Sozialismus.

Durch Verträge war der westdeutsche Separatstaat in die antikommunistischen Paktsysteme einbezogen worden, seit Herbst 1952 betrieb die Regierung der BRD verstärkt den Aufbau einer imperialistischen Armee. Sowohl die Beschlüsse der 2. Parteikonferenz der SED zur Schaffung der Grundlagen des Sozialismus in der DDR wie auch die sich abzeichnende Niederlage des Imperialismus im Koreakrieg versetzten das Monopolkapital, die Militaristen und Antikommunisten in Hektik. Mit beispielloser Rundfunkhetze, Agententätigkeit, mit gezielter Abwerbung von Fachkadern, Reduzierung des Handels zwischen den beiden deutschen Staaten auf praktisch gleich Null versuchten sie, das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft der DDR zu desorganisieren, um schließlich die antiimperialistischen Errungenschaften zu beseitigen und den Sozialismus im Keime ersticken zu können.

In diesem Hexensabbat ließ der privatkapitalistische Unternehmer die Anstalt im Stich, entzog ihr die Erfahrungen in der Leitung des Verlages, im organisierten Zusammenwirken von Wissenschaft, Kartographie, polygraphischer Masenfertigung und Verlagsökonomie. Eine Reihe qualifizierter Fachleute folgten der Unternehmerfamilie, schwächten den Betrieb, dessen Entwicklung dadurch um einige Jahre zurückgeworfen wurde. Die illegalen Grenzübertritte waren Schläge gegen die Entwicklungen in der DDR.

Am Jahresbeginn 1953 wurde der Betrieb in Volkseigentum überführt. Mit der Sicherung des Volkseigentums war für einige Wochen der Genosse SONNTAG vom Topographischen Dienst Erfurt beauftragt. Eine Inventarisierung mehrerer tausend Wertpositionen mußte durchgeführt werden. Als richtige Schlußfolgerung aus Erfahrungen anderer in Volkseigentum überführter Betriebe wurde aus klassenbewußten Arbeitern eine Betriebswache gebildet, an deren Spitze der bewährte Antifaschist KARL MARQUARDT trat, der später auch die Grundorganisation der SED als Sekretär leitete. Jahrzehntelange Bewährung im Klassenkampf gab ihm die